



Der Kollektionsrahmenplan

(Range Plan) variiert je Marke. Die Einkaufsprozesse verlaufen hierbei nicht immer linear und oft parallel für mehrere Kollektionen gleichzeitig. Im Sortiment von Fast-Fashion-Unternehmen liegt der Schwerpunkt eher auf trendgetriebenen, saisonalen Produkten als auf Basics. Die Zusammensetzung der Kollektion und deren Rhythmus hat Auswirkungen auf soziale Bedingungen für Arbeiter*innen.

Trendprodukte

Schnelle Durchläufer – sehr trendorientierte Produkte, die kurzfristig geordert werden. Verursacht Zeitdruck auf die Lieferanten durch kurze Vorlaufzeit.

Bestseller

Wiederholung – Produkte aus der saisonalen Kollektion, welche sich gut verkaufen und ohne große Designänderungen nachgeordert werden. Geringe Entwicklungskosten für Lieferanten.

Saisonale Kollektion

Hauptkollektion – Verschiedene Bestell-Rhythmen je Marke: pro Saison, monatlich oder wöchentlich. Modische Produkte mit Trendelementen. Hohe Kosten durch den Entwicklungsprozess und ggf. Übermusterung für Lieferanten.

Never Out of Stock/ Basics

Immer auf Lager – Basic Produkte, die ohne große Änderungen des Designs nach Bedarf nachgeordert werden. Durch höhere und regelmäßige Bestellvolumen können Lieferanten Kapazitäten effektiv nutzen und entstandene Kosten ausgleichen.